

Bahnübergang Brunnenstückweg Karlsruhe Rüppurr

Bürgerinformation am 2. Oktober 2024



Tagesordnung

Vorstellung des Projektes

- Aufgabenstellung
- Variantenuntersuchung
- Umweltuntersuchungen
- Vorzugsvariante
- Visualisierung
- Empfehlung

Rückfragen und Diskussion



Gliederung

- Aufgabenstellung
- Variantenuntersuchung
- Umweltuntersuchungen
- Vorzugsvariante
- Visualisierung
- Empfehlung



Schließzeiten im Vergleich

Alte und neue Sicherungstechnik





Anlass

Altersbedingte Erneuerung der Sicherungstechnik

- Aufgrund fehlender Ersatzteile muss die Sicherungstechnik erneuert werden
 - Aktuell: Zug fährt über Kontakt Schranken schließen Zug fährt über weiteren Kontakt Schranken öffnen
 - Nach Modernisierung: Zug darf erst in den Block einfahren, wenn Schranken des Bahnübergangs geschlossen sind
- Schließzeiten verdoppeln sich von 15 auf 30 Minuten je Stunde (gemäß Studie von 2011)
- Sperrzeitblöcke von 10 bis 15 Minuten, in denen die Schranken nicht öffnen

Erhöhtes Gefährdungspotential durch Umgehen der Schranken aufgrund von längeren Schließzeiten



Verkehrszahlen – Zugverkehr (beide Richtungen)

Bestand: 288 Züge

Prognose 2030: 247 Züge

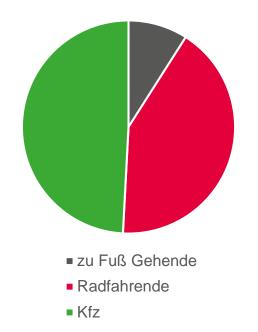




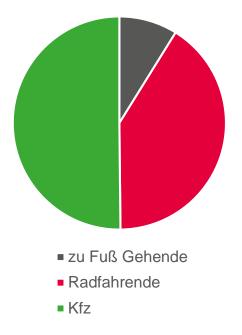
Verkehrszahlen - Straßenverkehr (beide Richtungen)

Bestand: (Zählung 2022)

897 Querungen pro Tag



Prognose 2030: 915 Querungen pro Tag



Anlass

Ursprungsplanung durch Deutsche Bahn, 2011

- Planungsausschuss bevorzugt empfohlene Vorzugsvariante Brücke
- Deutsche Bahn stellte Planung aufgrund fehlender finanzieller Mittel ein

Neuaufnahme der Planung durch die Stadt Karlsruhe, 2020 aufgrund der abgängigen Signaltechnik

- Planungsausschuss:
 Information über Neuaufnahme der Planung (2020)
- Bauausschuss:
 Zustimmung zum Abschluss der Planungsvereinbarung
 sowie Vergabe der Planungsleistungen (2020 und 2022)



Grundsätzliche Möglichkeiten

- 1. Schließung des Bahnübergangs
- 2. Erhaltung des Bahnübergangs und Modernisierung der Sicherungstechnik
- 3. Neubau eines Kreuzungsbauwerks (Brücke oder Unterführung)

Grundsätzliche Möglichkeiten

2. Erhaltung des Bahnübergangs und Modernisierung der Sicherungstechnik

- Schließzeiten verdoppeln sich je Schließvorgang
- Kostentragung durch Bund, Deutsche Bahn und Land Baden-Württemberg





02.10.2024

Grundsätzliche Möglichkeiten

3. Neubau eines Kreuzungsbauwerks (Brücke oder Unterführung)

- Straßenbrücke
- Straßenunterführung (doppelt so teuer)
- Bund / Deutsche Bahn / Land Baden-Württemberg tragen die Kosten der wirtschaftlichsten genehmigungsfähigen Lösung

Charakteristik des Planungsraumes

- Landschaftsschutz / Artenschutz
- Landwirtschaftliche Nutzflächen
- Aussiedlerhöfe
- Kleingärten
- Ausläufer des Hardtwaldes (FFH-Gebiet)
- Alb und andere Fließgewässer
- Überflutungsflächen zwischen Gleisen und Alb
- Bauen im Bereich der Deutschen Bahn
- Bebauungsplanverfahren "Sport- und Freizeitflächen am Brunnenstückweg"
- Radschnellverbindung Karlsruhe-Ettlingen
- Hochspannungsleitungen





Gliederung

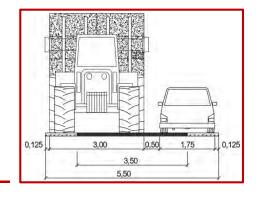
- Aufgabenstellung
- Variantenuntersuchung
- Umweltuntersuchungen
- Vorzugsvariante
- Visualisierung
- Empfehlung

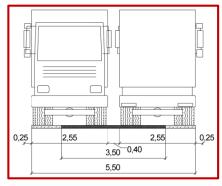


Sicherer Begegnungsverkehr | Begegnungsmöglichkeiten

Außerhalb des Bauwerks

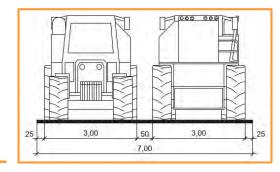
- 4,50 Meter Fahrbahnbreite plus 2 x 0,5 Meter Bankett
- Kfz-Begegnungen wie heute möglich

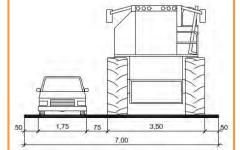


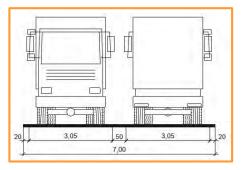


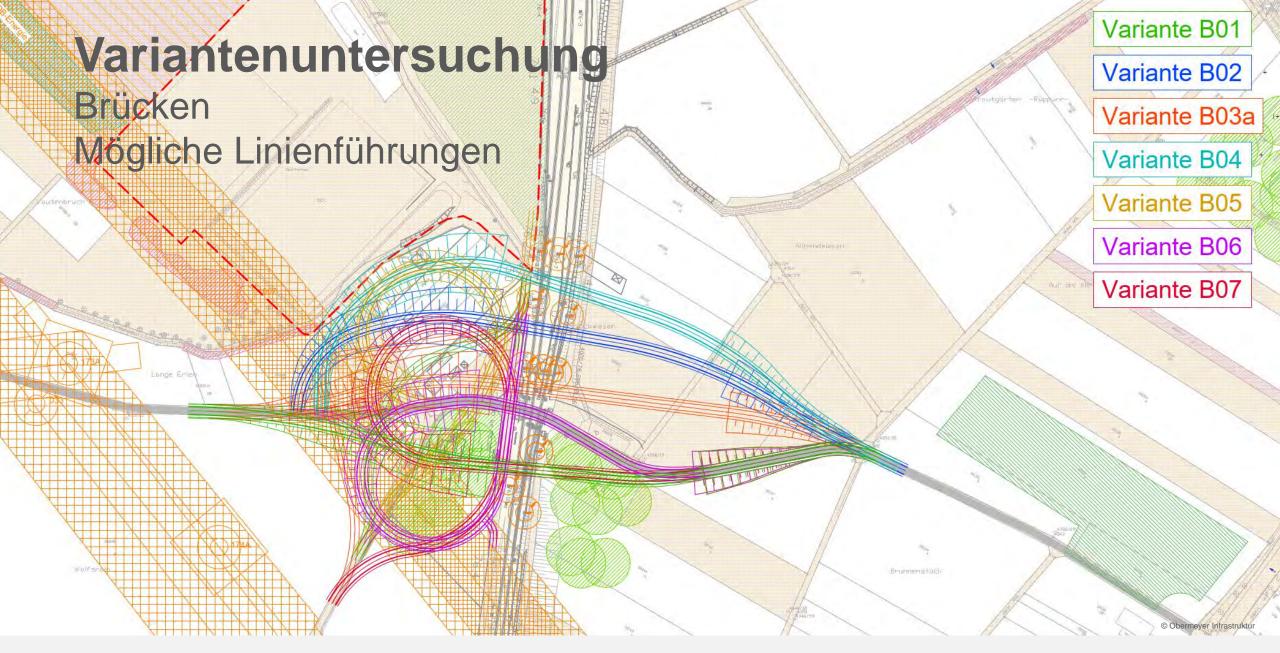
Im Bauwerksbereich

- Fahrbahnbreite 7 Meter
- alle Kfz-Begegnungen möglich

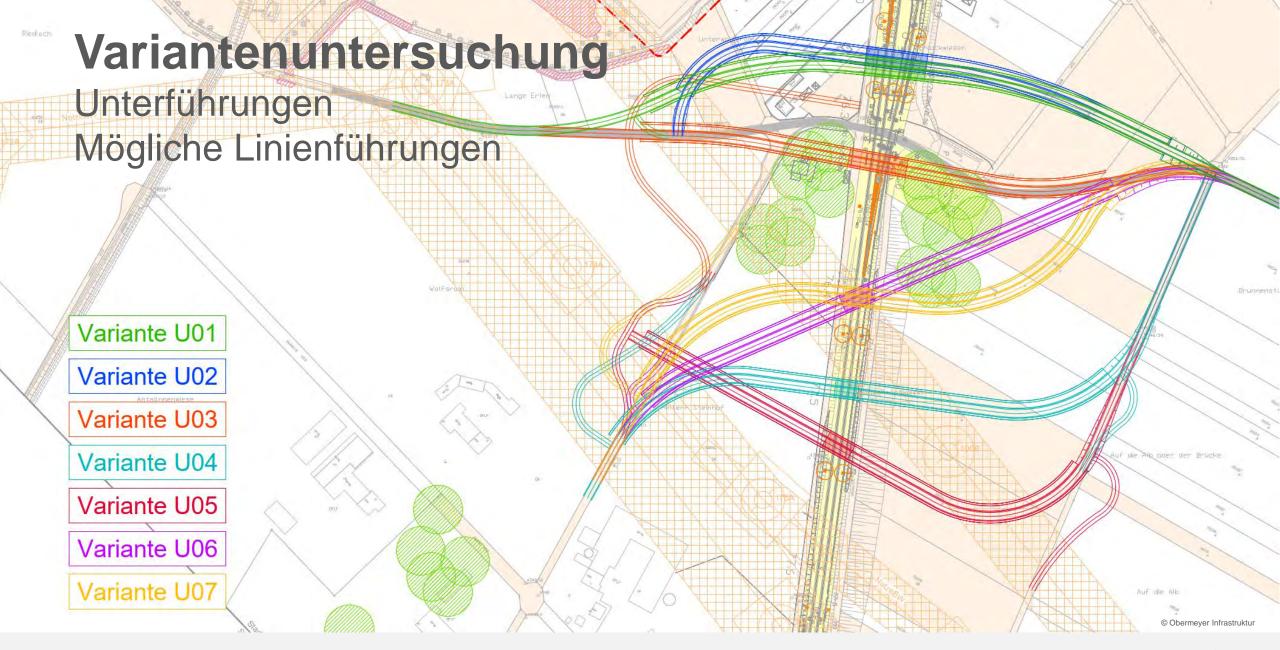








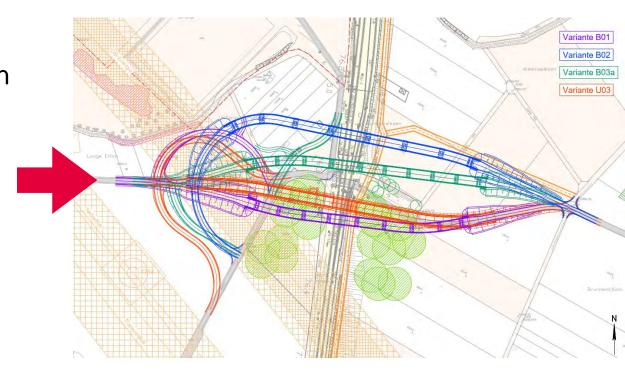






Beurteilung der Linienführungen – Ergebnis

- Sichtverhältnisse
- Inanspruchnahme von privaten Grundstücken
- Konflikt mit Freileitungen
- Eingriff in Streuobstbestände/Biotopstruktur
- Eingriff ins Landschaftsbild
- Eingriff in den Bahnbetrieb



© Obermeyer Infrastruktur

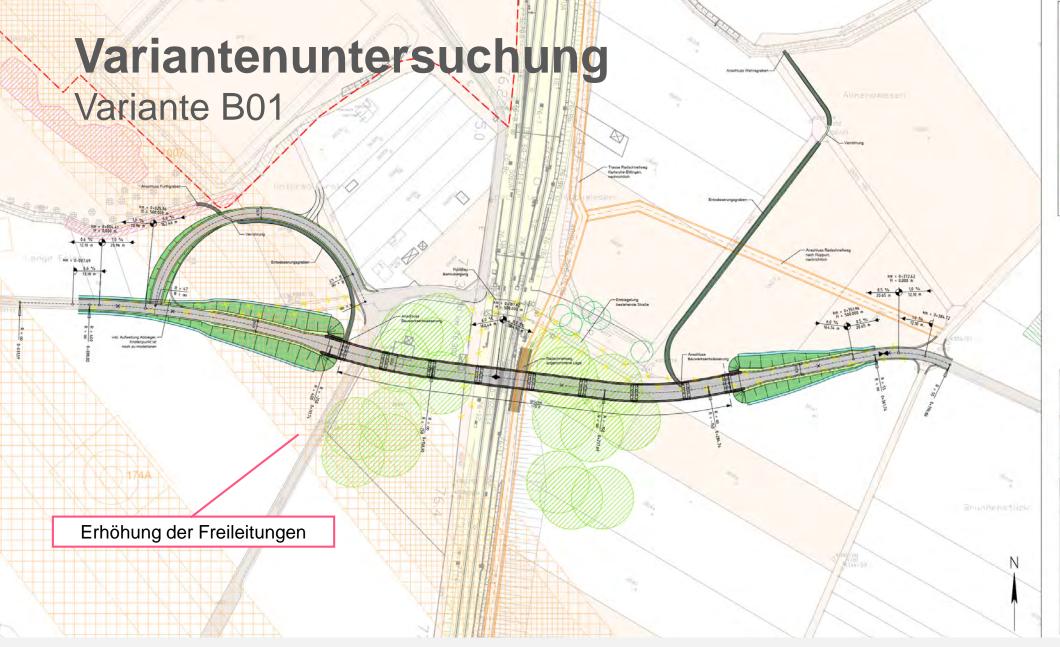


Vier Untersuchungsvarianten

- Variante B01
- Variante B02
- Variante B03a
- Variante U03





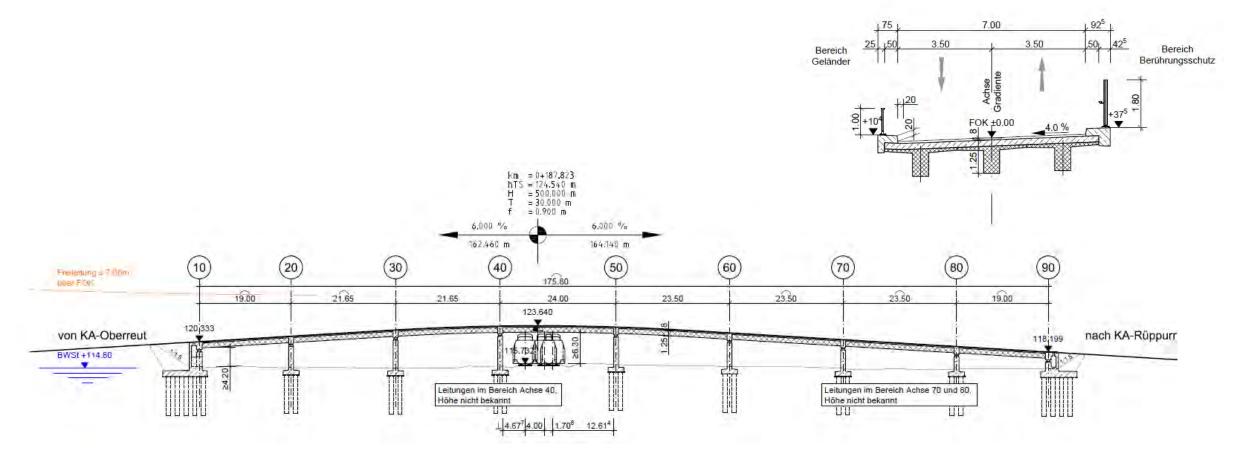








Variante B01



© Obermeyer Infrastruktur

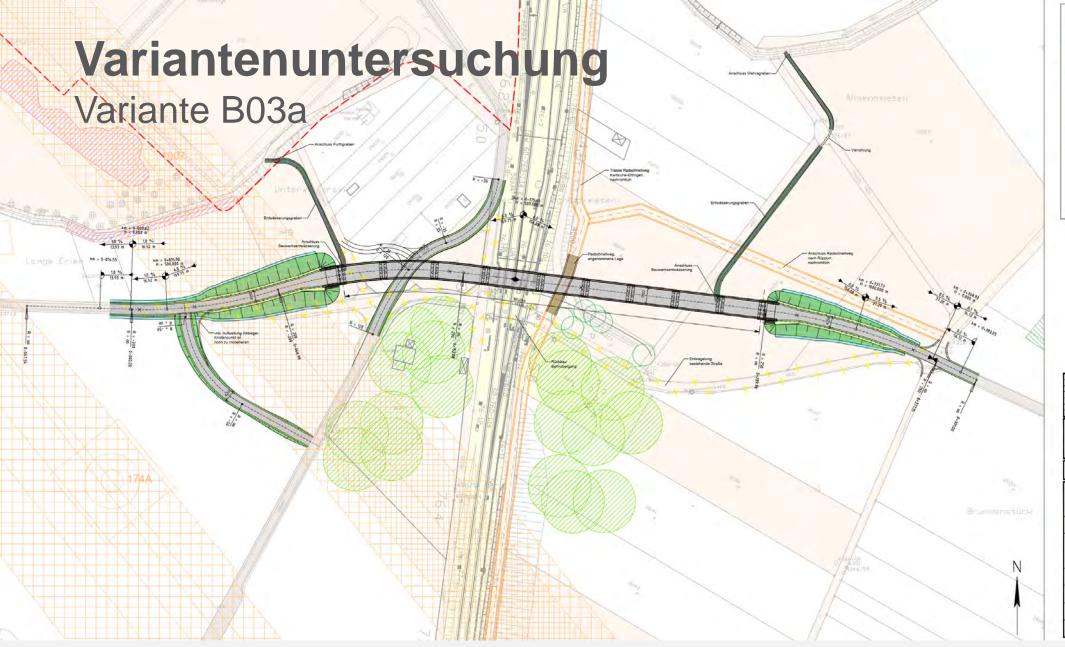








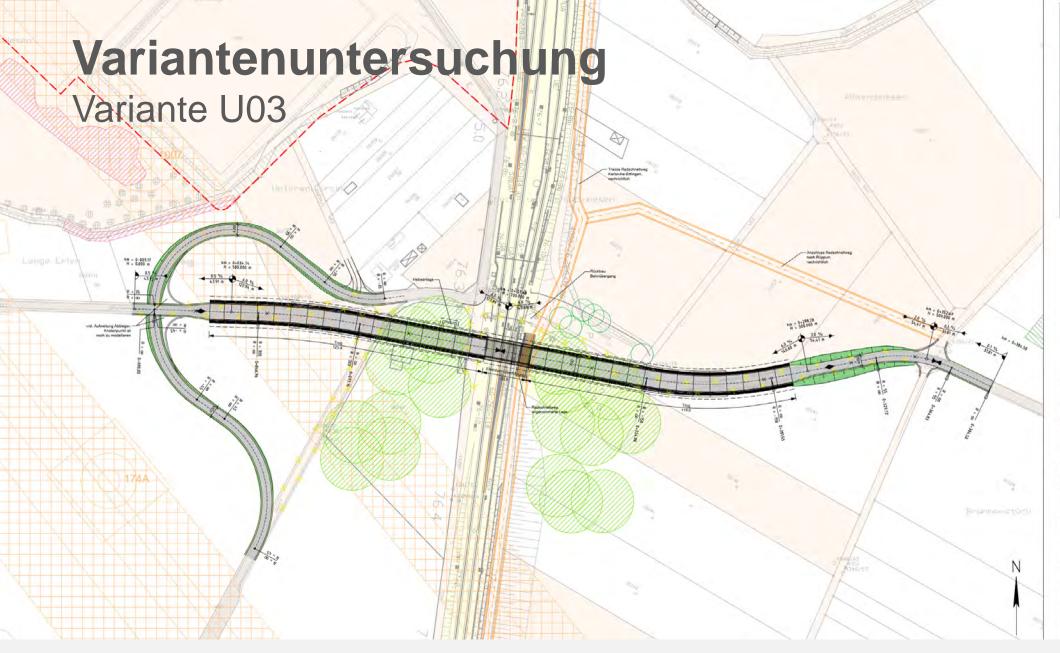






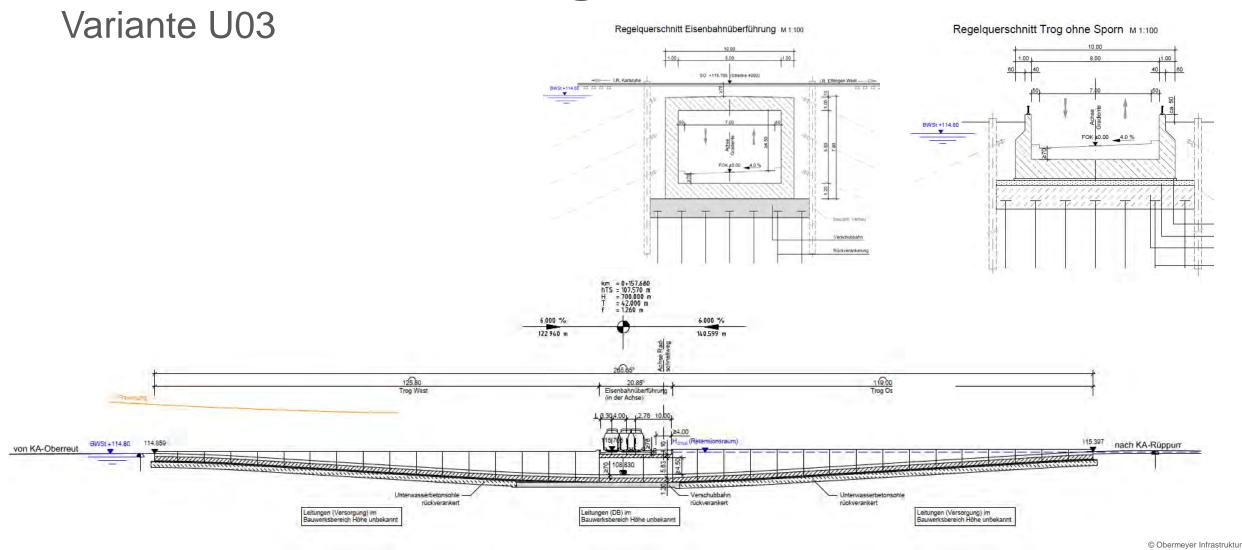












Zusammenfassung Untersuchungsvarianten: Technische Daten

Variante	Brücke B01	Brücke B02	Brücke B03a	Unterführung U03
Konstruktion				
Regel Querschnitt				1 1 1 1 m
Längsschnitt	190			
Baustoffe	Spannbeton	Spannbeton	Stahlverbund	Stahlbeton
Stützweiten [m]	19 - 21,65 - 21,65 - 24,0 - 23,5 - 23,5 - 23,5 - 19	23,5 - 29,0 - 30,45 - 32,7 - 31,8 - 31,8 - 25,5	19,0 - 23,25 - 23,25 - 25,0 - 20,5 - 20,5 - 20,5 - 20,5 - 19,1	265,7
Brückenflache [m²]	1406	1638	1533	1860
Konstruktion Überbau / Rahmen	8 - Feldträger Plattenbalken	7 - Feldträger Plattenbalken	9 - Feldträger Plattenbalken	Trogbauwerke und Rahmenbauwerk
Herstellung Überbau	Einheben / Traggerüst	Traggerüst	Einheben / Traggerüst	Ortbetonbau / Verschub
Konstruktion Gründung	Tiefgründung	Tiefgründung	Tiefgründung	Flachgründung

© Obermeyer Infrastruktur



Gliederung

- Aufgabenstellung
- Variantenuntersuchung
- Umweltuntersuchungen
- Vorzugsvariante
- Visualisierung
- Empfehlung



Was ist eine Umweltverträglichkeitsstudie?

Eingriffe in Natur und Landschaft sind nach § 13 Allgemeiner Grundsatz BNatSchG

 Erhebliche Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft sind vom Verursacher vorrangig zu vermeiden.

Vermeidungs- beziehungsweise Minimierungsgrundsatz!

Erfassung und Bewertung der Schutzgüter nach § 2 UVPG

- Mensch, insbesondere die menschliche Gesundheit
- Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt
- Fläche, Boden, Wasser, Luft, Klima und Landschaft
- kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter sowie
- die Wechselwirkungen zwischen den vorgenannten Schutzgütern

Betroffenheit der Schutzgüter

Ermittlung, Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen

Ziel: Umweltverträglichste Variante



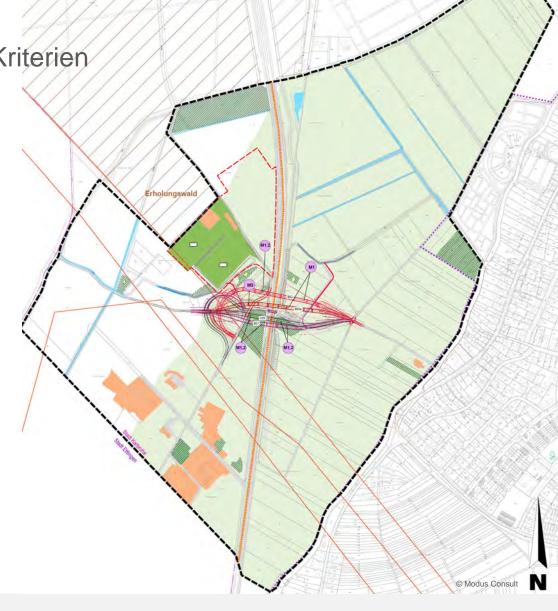
Betroffenheit der Schutzgüter – beurteilungsrelevante Kriterien

Mensch, insbesondere die menschliche Gesundheit

- Inanspruchnahme siedlungsnaher Erholungsraum
- Inanspruchnahme von Wohngebäuden
- Inanspruchnahme von Kleingärten
- Keine erheblichen Unterschiede bezüglich Immissionen

Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter

Keine Betroffenheiten und Unterschiede





Betroffenheit der Schutzgüter – beurteilungsrelevante Kriterien

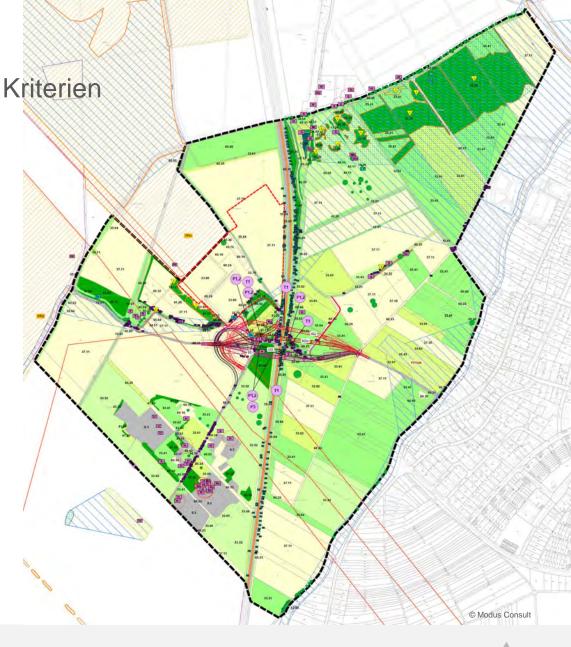
Tiere, Pflanzen und die biologische Vielfalt

- Verlust von Biotopstrukturen hoher Bedeutung
- Eingriffe in geschützte Streuobstbestände
- Verlust von Biotopentwicklungspotential

Artenschutz

02.10.2024

- Verlust von Habitatsstrukturen von Vögel und Fledermäuse und Erhöhung des Kollisionsrisikos bei Brückenvarianten
- Inanspruchnahme wertvoller Habitatsflächen und Verschattung von Lebensräumen für Falter, Heuschrecken und Reptilien





Betroffenheit der Schutzgüter – beurteilungsrelevante Kriterien

Fläche

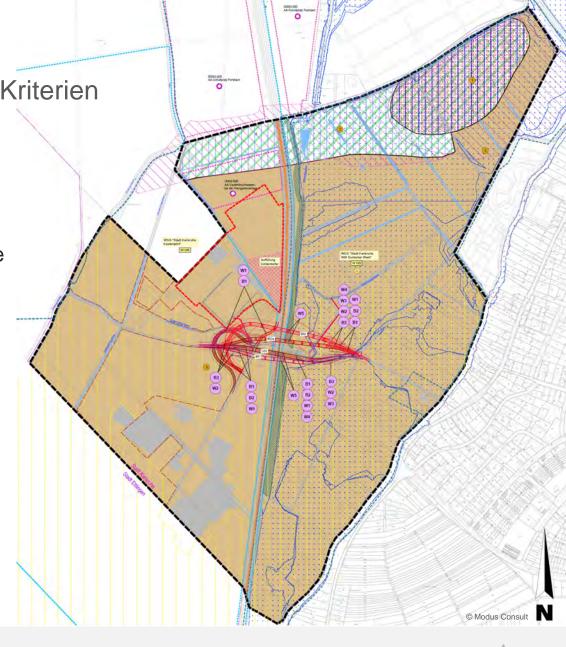
- Dauerhafte Inanspruchnahme von Flächen
- Netto-Neuversiegelung
- Flächeninanspruchnahme für Straßenböschungen und Bankette

Boden

- Versiegelung und Teilversiegelung von Boden
- Bodenumlagerung und -verdichtungen
- Bodenabgrabungen
- Verlust von potenziellen Bodenauftragsflächen für Ausgleichsmaßnahmen

Wasser

- Inanspruchnahme Retentionsraum
- Eingriff in den Grundwasserkörper
- Verlust an Infiltrationsfläche





Betroffenheit der Schutzgüter – beurteilungsrelevante Kriterien

Klima / Luft

- Verlust von Strukturen mit sehr hoher Bedeutung für die lokale Immissionsschutzwirkung
- Neuversiegelung in Kaltluftentstehungsgebieten
- Verlust von Flächen mit hoher Bedeutung und Empfindlichkeit für die lufthygienische Ausgleichsfunktion

Landschaft

- Erhebliche Beeinträchtigung tags und nachts durch technische Überformung des Landschaftsbildes
- Barriere- und Zerschneidungswirkung in der Landschaft
- Inanspruchnahme von Flächen in Landschaftsbildeinheiten mit hoher Bedeutung





Umweltuntersuchungen Gesamtbewertende Betrachtung

Der zu betrachtende Untersuchungsraum und die zu beurteilenden Varianten weisen einen punktuellen Eingriffsbereich auf, der nur wenig differiert und daher teilweise nur sehr geringe Unterschiede bestehen.

Daher liegen die Bewertungen dicht beieinander.

Differenzierung zwischen Biotope und Artenschutz, da sich hier differierende Beurteilungen bei der Variantenbetrachtung ergeben.

Die verbal-argumentative Bewertungen der Varianten bezogen auf die einzelnen Schutzgüter werden im dargelegten Gesamtvergleich wiederum gleichwertig zueinander betrachtet.

Daraus ergibt sich folgende Reihenfolge:

Rang 1: Variante B02

Rang 1: Variante U03

Rang 3: Variante B01

Rang 3: Variante B03a

Schutzgüter	Varianten 1				
	B01	B02	В03а	U03	
Mensch	••	••	•	••••	
	2	2	1	4	
Biotope und	••	****	***	••	
Fierlebensräume	2	5	4	2	
Artenschutz	•	***	••	••••	
	2	3	2	5	
Fläche	•••	•••	••••	••	
	3	3	4	2	
Boden	••	****	•••		
	2	4	3	1	
Wasser	•••	•••	****	•	
	3	3	4	1	
Klima/Luft	****	••	•	•••	
	5	3	2	4	
Landschaftsbild	**			****	
	2	1	1	5	
Sach- und Kulturgüter	****	••••	****	****	
	5	5	5	5	
Gesamtpunktzahl 5- Punkte-System	26	29	26	29	
Gesamtrangfolge	3	1	3	1	

@ Modus Consult



Gegenüberstellung der verträglichsten Varianten B02 und U03

Variante B02	Variante U03
Biotope: geringerer Verlust von Biotopstrukturen hoher Bedeutung und kein Verlust an geschützte Streuobstbestände	Landschaftsbild: geringste Beeinträchtigung, da keine künstliche Überformung durch ein Brückenbauwerk und keine zusätzliche Belastung des bereits stark vorbelasteten Landschaftsraum
Boden: geringster Flächenanteil an Veränderung von Bodenfunktionen	Artenschutz: kein Kollisionsrisiko, keine Verschattung und keine Zerschneidung der Gehölzstrukturen
	Mensch: geringste Inanspruchnahme von Erholungsraum und keine Inanspruchnahme von Wohngebäuden
Landschaftsbild: Brückenbauwerk größte Beeinträchtigung als zusätzliche Belastung des bereits stark vorbelasteten Landschaftsraums	Fläche: größte Netto-Neuversiegelung
	Boden: größter Verlust an Bodenfunktionen
	Wasser: größter Eingriff in den Grundwasserkörper



Gliederung

- Aufgabenstellung
- Variantenuntersuchung
- Umweltuntersuchungen
- Vorzugsvariante
- Visualisierung
- Empfehlung



Vorzugsvariante

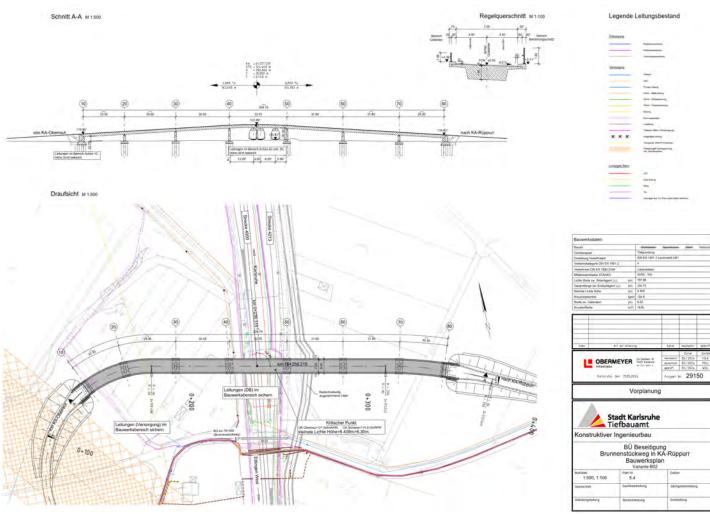
Zusammenfassung Untersuchungsvarianten: Bewertung

Kriterium	Variante B01	Variante B02	Variante B03a	Variante U03		
Baukosten	circa 15 - 18 Millionen Euro	circa 15 - 18 Millionen Euro	circa 15 - 18 Millionen Euro	circa 30 - 35 Millionen Euro		
Entwurfs- und Sicherheits-	3,50	3,65	3,85	2,85		
technische Bewertung	Bewertet wurden die Sichtverhältnisse, die Begegnungsmöglichkeiten, die Umwege, die Erdmassenbilanz und die vorübergehende Flächen-inanspruchnahme mit einfacher Gewichtung.					
	12,00	11,40	11,10	9,30		
Bautechnik	Bewertet wurden die Unterbauten/Gründung, die Robustheit, die Dauerhaftigkeit, die Nachhaltigkeit (CO2-Emission des Betons) und die Erhaltungsfreundlichkeit mit dreifacher Gewichtung.					
	7,70	8,00	7,70	5,00		
Kosten	Bewertet wurden die Investitionskosten, die Unterhaltungskosten pro Jahr und die Kostensicherheit bezogen auf die Investitionskosten mit zweifacher Gewichtung.					
	10,50	12,00	11,55	7,20		
Baudurchführung / -betrieb	Bewertet wurden das Bauverfahren, der Sperrpausenbedarf, der Eingriff in die Bahnanlagen, die bauzeitliche Einschränkungen der Anlieger, die Bauzeit und die Abstimmung der Baumaßnahmen Dritter mit dreifacher Gewichtung.					
Fig. wiff. in Hannak	8,67	9,67	8,67	9,67		
Eingriffe in Umwelt u. Landschaftsbild	Bewertet wurden die Schutzgüter Mensch, Biotope und Tierlebensräume, Artenschutz, Fläche, Boden, Wasser, Klima / Luft, Sach- und Kulturgüter, sowie das Landschaftsbild mit dreifacher Gewichtung.					
Rechnerische Summe	42,37	44,72	42,87	34,02		



Vorzugsvariante **Variante B02**

- gemäß UVS zusammen mit der Unterführung geringste Eingriffe in Umweltbelange
- geringere Kosten als Unterführung
- geringe Einschränkung für Anlieger während Bauzeit (Bestandsweg während Bauzeit weitgehend nutzbar)
- geringe Konflikte mit Bahnbetrieb







Gliederung

- Aufgabenstellung
- Variantenuntersuchung
- Umweltuntersuchungen
- Vorzugsvariante
- Visualisierung
- Empfehlung









Visualisierung Unterführung











Gliederung

- Aufgabenstellung
- Variantenuntersuchung
- Umweltuntersuchungen
- Vorzugsvariante
- Visualisierung
- Empfehlung



Empfehlung

Straßenüberführung – Variante B02

- umweltverträglichste Lösung
- verkehrlich beste Lösung
 - kein Konflikt mit Radschnellwegverbindung (bei Unterführung ist ein separates Bauwerk erforderlich)
 - schlankste Linienführung
- bautechnisch gute Lösung
 - geringster Eingriff in Bahnbelange
 - Bahnübergang bleibt während der Bauzeit offen
- wirtschaftlichste Lösung
 - Baukosten liegen bei etwa der Hälfte der Kosten für eine Unterführung
- hohes Sicherheitsniveau
- keine Baukosten bei der Stadt Karlsruhe
 - bei einer Unterführung müssten die Mehrkosten gegenüber der Brücke seitens der Stadt getragen werden









Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Impressum

Stadt Karlsruhe

Tiefbauamt

Amtsleitung: Martin Kissel

Verkehrsinfrastruktur | Mobilität Bereichsleitung: Kristina Lochmann-Leßle

Konstruktiver Ingenieurbau | Gewässer Bereichsleitung: Frank Lamm

